

Liebe Eltern, es erubeten doch noch Wunder!
Hilft Euch nun von Fr. Lauterbach ist nach Kurie
gegangen! Wir freuen uns alle sehr, denn die Anna
ist ja sehr krank u. schlichlich hat sie ja ihre
Lebels schon unzählige male in den 10 Monaten
verbrüht. Der Arzt hat sich wirklich sehr für sie
eingesetzt u. ein Wunder so hat Erfolg gehabt.

Kind Du von dort; du schon etwas gehört ve-
ren istes Vater? Seine Bekannten die hilt vran-
kind vorige Woche wie glänzen, nach München ge-
fahren, da sie beim P. S. gerichtet sind. So hoffen
wir nun immer wieder, daß der Krieg ein recht hal-
diger Ende finden wird!

Das ist denn mit Deinen Bräuten lieber Schwes-
terlein? Jetzt vürst den totalen Krieg u. der Instabili-
sierung fürchte ich daß es am Ende Euch noch
im vürden wird. Jetzt wo der Luftkampf ist u.
daher am härtesten u. fürchterlichsten die Kämpfe
sich abspielen, wäre daher gar nicht zum aus-

denken. Die ich im Spital lag kam zu meiner
Bett nachbarn der Sohn v. Schwieger, sehr zu Besuch.
Beide kamen von der fordersten Thant. Mit dem
Schwieger sehr besuchte ich einige Worte sprechen.
Doch jedoch sofort bemerkte, daß ich nicht das be-
lahren könnte was mein Wunsch gewesen wäre. Mit
meiner Fragen ob der Kreis bald zu Ende sein werde,
gab er eine ihm verstandene Antwort. Jedoch sagte er,
daß es Kranken fürchtbar ist in der Mensch über-
haupt nicht sei. Sagte ihm, daß dies auch hier
so ist, der Mensch über ^{im Leben} kommt keinen Heil besetzt.
Jedoch meinte er, wir hätten wenigstens ein Dach
über dem Kopf. - Dies ist aber auch schon alles. - Mit
den wenigen Worten sah ~~ich~~ v. fühlte ich, daß er
wirklich schon grauenvoll sein muß der Kampf im
Ordn. Mich wundert mich eines, daß die Goldstake
doch noch wieder stand existieren! Die folgende aber
sie sind wunderbar! - Groß in. Wisse auch immer
meine liebe Eltern in Schwiegerheim mit dem besten Glück.